zu J.N. 150. 323

Herrn

Dr. H. Brendicke

Gaswerkgasse 6. Nummer

Salzburg

MAI 1885

5 kr.

SALZBURG-STADT

f. N. 150. 323

Mattsee 16/febr. 85.

Scheffel-Museum

Sehr werther u. lieber Herr Doktor!

Nach Sandfuhr, Ziegelfuhr u. Straßenbeschotterung; nach Revision von Zimmerm. Maurer u. Tischlerrechnungen ist es eine Wohlthat ein Glück zugleich von so lustigen Trochäen und Jamben begrüßt zu werden!
Bin ich recht froh, so läßt mich die liebe Muse im Stiche und - grobe Prosa ist es, mit welcher ich Ihren lieben Gruß

WIENER STADTBIB

hier erwiedere.
Selbstredend macht mich der
Gruß des gleichfühlenden
Sangesgenoßen unsagbar
froh und über den Mattsee
und die Seekirchnerache
biete ich Ihnen die ehrliche
Hand mit österreichischem
Gruße.
Führen mich die Frühlings:
boten nach Salzburg, so ist
mein erster Weg zu Ihnen, dasselbe
hoffe ich im Falle von H.
Brendicke.
Wird mich der Bau auch heuer
hindern, meine Ganze Zeit

BIBLIOTHEK

in Ihrer ehrenden
Gesellschaft zu verbringen,
so bleibt mir doch genug,
Sie mit Matthee vertraut
zu machen.

Ihr ganz ergebener
Breitner